Gemeinsam für mehr Brandsicherheit auf Bauernhöfen

DANIEL RÖÖSLI, BEREICHSLEITER BERATUNGSSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG

Kaminbrände können in landwirtschaftlichen Betrieben besonders schwerwiegende Folgen haben. Deshalb sensibilisiert die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) gemeinsam mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und Kaminfeger Schweiz für die Gefahren von Holzheizungen. Kaminfegerinnen und Kaminfeger sind dabei wichtige Partner.

Besondere Brandrisiken in der Landwirtschaft

Das Heizen mit Holz ist vor allem in landwirtschaftlichen Betrieben, ländlichen Gebieten und Altbauten weit verbreitet. Scheitholzöfen, Pelletöfen, Holzheizkessel oder Kombisysteme bieten eine lokale und erneuerbare Energielösung. Diese Anlagen bergen jedoch erhebliche Brandrisiken, wenn sie unsachgemäss betrieben werden.

Die möglichen Folgen sind auf Landwirtschaftsbetrieben besonders gravierend. Wohngebäude, Stallungen und Scheunen befinden sich häufig in unmittelbarer Nähe. Hinzu kommen grosse Mengen leicht brennbarer Materialien wie Heu, Stroh und Holz. Ein Kaminbrand kann deshalb rasch zu einem Gebäudebrand mit erheblichen Schäden führen und Menschen sowie Tiere gefährden.



Der Kamin eines Bauernhauses steht in Vollbrand. (Foto: Kaminfeger Schweiz)

Jeder 10. Brand ist auf eine Feuerungsanlage zurückzuführen

Dass die Brandverhütung in der Landwirtschaft von grosser Bedeutung ist, zeigen auch die Schadenstatistiken. Schweizweit ereignen sich rund 500 Brände pro Jahr in landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden. Dabei entstehen Gebäudeschäden von rund 30 Millionen Franken.

Die meisten Brände in landwirtschaftlichen Betrieben entstehen durch Blitzschlag und Elektrizität. Mit einem Anteil von rund **zehn Prozent** an den Brandursachen stehen Brände, die **durch Feuerungsanlagen** ausgelöst wurden, an dritter Stelle und zählen somit zu den bedeutenden Brandrisiken.

Brandverhütung in der Landwirtschaft

Um die Brandrisiken in der Landwirtschaft zu reduzieren, haben die BFB und die BUL eine Präventionskampagne lanciert. Gemeinsam sensibilisieren die beiden Organisationen Betriebsverantwortliche, Familienangehörige und Mitarbeitende landwirtschaftlicher Betriebe für verschiedene Brandgefahren. Es werden praxisnahe Empfehlungen erarbeitet und über verschiedene Kanäle an die Betriebe vermittelt.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem sicheren Betrieb von Holzheizungen. Schon wenige einfache Massnahmen können massgeblich die Sicherheit erhöhen. Dazu gehören die regelmässige Reinigung

und Wartung der Feuerungsanlagen, die Verwendung geeigneter Brennstoffe sowie die korrekte Bedienung der Feuerungsanlage. Auch die Einhaltung von Sicherheitsabständen zu brennbaren Materialien und das richtige Verhalten bei einem Kaminbrand sind wichtige Bestandteile der Präventionsarbeit.



Gefährliche Stoffe weisen ein erhebliches Brandpotenzial auf und gehören nicht in die Nähe der Feuerungsanlage. (Foto: BUL)

Kaminfegerinnen und Kaminfeger als wichtige Partner

Für Kaminfegerinnen und Kaminfeger sind diese Empfehlungen selbstverständlich. Sie kennen die Ursachen von Kaminbränden und wissen, worauf beim sicheren Betrieb von Holzheizungen zu achten ist.

Genau deshalb sind sie für die Präventionsarbeit der BFB besonders wertvoll. Durch ihre regelmässigen Besuche auf den Landwirtschaftsbetrieben können sie potenzielle Brandgefahren frühzeitig erkennen und die Verantwortlichen gezielt darauf aufmerksam machen.

Wir möchten sie ermutigen, ihre bestehenden Kontakte zu nutzen, um die Präventionsbotschaften aktiv zu unterstützen. Oft genügt bereits ein kurzer Hinweis im persönlichen Gespräch, um das Bewusstsein für eine mögliche Gefahr zu schärfen und Verbesserungen anzustossen.

Mehr Informationen zur Kampagne

finden Sie unter:
www.bfb-cipi.ch/landwirtschaft

Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz

Bei der Erarbeitung der Präventionsempfehlungen zum Thema Holzheizungen arbeitet die BFB nicht nur mit der BUL, sondern auch mit dem Verband Kaminfeger Schweiz zusammen.

Die Zusammenarbeit knüpft an unsere bestehende Partnerschaft mit Kaminfeger Schweiz an. Bereits bei der Kampagne zur Brandverhütung bei Cheminées und Kaminöfen konnten wir gemeinsam wichtige Präventionsbotschaften verbreiten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!

BFB
Beratungsstelle für Brandverhütung
Eine Initiative der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen VKG

Zur Beratungsstelle für Brandverhütung

Ein Brand ist meist mit grossem menschlichem Leid und hohen materiellen und emotionellen Verlusten verbunden. Seit über 65 Jahren setzt die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) dort an, wo die meisten Brände entstehen – beim menschlichen Verhalten.

Durch gezielte Information zu den Brandrisiken will die BFB eine Verhaltensänderung bei der Bevölkerung herbeiführen. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG).



©Daniel Röösli

BFB
Beratungsstelle für Brandverhütung
Eine Initiative der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen VKG

Gemeinsam Brände auf Bauernhöfen verhindern

Liebe Kaminfegerinnen und Kaminfeger

Ein Brand auf einem Bauernhof kann verheerende Folgen haben. Wo Menschen und Tiere nahe zusammenleben und grosse Mengen brennbarer Materialien gelagert werden, ist das Schadenpotenzial besonders hoch. Deshalb widmet sich die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) verstärkt der Brandverhütung in der Landwirtschaft.

Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) sensibilisieren wir landwirtschaftliche Betriebe für Brandgefahren und zeigen auf, wie sich diese mit einfachen Massnahmen reduzieren lassen.

Ein wichtiges Thema ist dabei der sichere Betrieb von Holzheizungen und die Verhütung von Kaminbränden. Sie als Kaminfegerinnen und Kaminfeger spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie kennen die Anlagen, erkennen mögliche Gefahren frühzeitig und stehen in direktem Kontakt mit den Betreiberinnen und Betreibern. Mit Ihrem Fachwissen und Ihren regelmässigen Besuchen leisten Sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Brandverhütung.

Umso mehr freut es uns, dass wir auch bei diesem Thema auf die Zusammenarbeit mit dem Verband Kaminfeger Schweiz zählen dürfen. Gemeinsam können wir die Präventionsbotschaften dorthin bringen, wo sie ihre Wirkung entfalten: direkt zu den landwirtschaftlichen Betrieben.

Herzlichen Dank für Ihr tägliches Engagement und Ihren wichtigen Beitrag für die Sicherheit von Mensch, Tier und Gebäude.

Daniel Röösli,
Bereichsleiter Beratungsstelle für Brandverhütung

Zum Artikel geht es auf Seite 38.